Hamburgische Jugendförderer-Vereinigung.

Vorsitzender ist Dr. J. Wentzel, gr. Bleichen 64, Schriftführer Dr. H. Marr, Kassierer W. Breymann, ausserdem gehören dem Vorstande Dr. H. v. Reiche, Pastor L. Heitmann, Dr. E. Jaques, Pastor Böhme, Pastor W. Kieszling u. Frl. G. Hinrichsen als Beisitzer an. Der Verein will den in der Jugendpflege und Jugendfürsorge tätigen Männern und Frauen Gelegenheit zum freien Austausch ihrer Erfahrungen und Anschauungen geben. Er will ferner dem Jugendwerk neue Helfer und Helferinnen heranbilden und das Verständnis für die freien (ausserschulmässigen) Erziehungshülfen besonders unter dem Mittelstand verbreiten. Ausserdem will der Verein Jugendvereine und ähnliche Veranstaltungen fördern und unterhalten. Der Verein steht allen politischen und konfessionellen Bestrebungen fern. Die Geschäftsstelle befindet sich Billh. Mühlenweg 41 (Zimmer 9) Volksheim.

Internationaler Verein der Freunde des jungen Mannes.

Ortsgruppe Hamburg. Gegr. Anfang 1912. Zweck: Unbescholtene junge Leute, die aus der Fremde hier zuziehen und hier keinen Aufenthalt haben, nach jeder Richtung in freundschaftlicher Weise zu beraten, ihnen passende Wohngelegenheit und wenn erforderlich, Arbeit nachzuweisen, ihren Beitritt zu hiesigen Jugendvereinen zu vermitteln und sie mit älteren, erfahrenen Männern, namentlich hier lebenden Landsleuten, bekannt zu machen, die den jungen Leuten eine Stütze in der Grossstadt sein können. Ferner will die Ortsgruppe den von Hamburg wegziehenden Jugendlichen in der Fremde die gleiche Förderung zu teil werden lassen. Vors.: Regierungsrat Dr. E. Jaques. Geschäftsstelle: Stadthausbrücke 13, Zimmer 34.

Verein Hamburger Jugendfreunde, e. V.

Zweck: Fürsorge und Beschäftigung der Strassenjungen durch Gelegenheit zum Turnen, Spielen, Wandern, Handfertigkeitsunterricht und Darbietung guter Bücher. Vors.: Dr. phil. H. von Reiche, Klosterstr. 30; Schriftf.: Dr. Berthold Cohnheim; Kassenführer: Dr. med. O. Glinzer; Leiter der Knabenvereine: „Roland", „Siegfried", des Konfirmandenvereins „Treue" sowie des Handfertigkeitsunterrichts: Heinr. Ivers. Geschäftsstelle: Volksheim, Sachsenstr. 21

Jugendland, e. V.

Zweck: Der grossstädtischen Jugend ländliche Erholungsstätten zu schaffen, die zu Spiel und Sport, sowie Einzelnen zu Ferienaufenthalt und Wandergruppen zur Unterkunft Gelegenheit bieten. Vors.: Pastor W. Kieszling, Marschnerstr. 44; Schriftl.: H. Stelter, Lortzingstr. 3. Versammlungslokal: Marschnerstr. 36.

Deutscher Knabenbund von 1909 in Hamburg.

(Bund für Jugendwanderungen).

Zweck: Erziehung der Jugend zum Naturgenuss und zur Selbständigkeit. Regelmässige Schülerwanderungen an allen Sonn- und Feiertagen. In den Schulferien ausser den üblichen eintägigen Wanderungen mehrtägige Wanderfahrten in die weitere Heimat. Bundesorgan: „Der Knabenbündler". Zeitschrift für Jugendpflege und Wandersport. Nestabende, Schwimminteresse, heimatkundliche Wanderungen, Spielnachmittage, Bund bezweckt auch die Einrichtungen von Ferienkolonien und Ferienzeltkolonien. Vorsitzender und Geschäftsstelle: Jugendpfleger Rietsch, Volksdorferstr. 5, *II*, geöffnet täglich von 8—5 Uhr.

Knabenhort Rothenburgsort, e. V.

Zweck: Schulpflichtige Knaben aus Rothenburgsort und Umgegend während eines Teils der schulfreien Zeit (an allen Wochentagen von 4—7 Uhr) zu versammeln, um sie durch Anfertigung der Schularbeiten, Kerbschnitzarbeiten, Unterhaltung und Spiele zu beschäftigen. Die Mitgliedschaft wird durch Meldung beim Vorstand, durch Beschluss der Mitgliederversammlung und Zeichnung eines Jahresbeitrages von mindestens 1 Mk. erworben. Vors.: Pastor O. Andresen, Vierländerstr. 1; Schriftf.: L. Glück, Kassierer: Regierungsrat G. Hintzpeter; Vereinslokal: Gemeindehaus Rothenburgsort, Vierländerstr. 3.

Das Kinderheim für Uhlenhorst, Barmbeck und Hohenfelde

in der Bachstr. 23/25 nimmt Kinder, Knaben und Mädchen, vom 6. bis zum 14. Lebensjahre, welche der elterlichen Aufsicht und Pflege entbehren, nach der Schulzeit auf, um dieselben vor Verwilderung zu bewahren. Die Anstalt bezweckt, den Kindern das Haus zu ersetzen. Die Anstalt liefert zur Zeit 150 Kindern nach der Schulzeit ein Unterkommen und einfaches nahrhaftes Mittagsmahl, sorgt für die Aufsicht und Leitung bei den Schularbeiten, hält Knaben und Mädchen zu angemessenen leichten Arbeiten an und gibt ihnen Gelegenheit zu Erholungsspielen. Hauseltern sind Wuerk und Frau. Vorstand: Frau Dora Palm, Ehrenpräsidentin; Frl. Helene v. Bargen, verwt. Vorsteherin; Frau F. Schlottmann, Frl. Dora Schmidt, Frau B. Schnitger, Frl. Käthe Schwartz. — Pastor Dr. Blümer, Vors., Rat Dr. H. Nagel, Schriftf., Rechtsanwalt Dr. Albert Wulff, Kassenwart, G. Ed. Weber, Rud. F. Maas, A. Töbing, Dr. med. M. Herrmann, Rektor A. Winkler und Pastor R. Remé.

Winterhuder Knabenhort, e. V.

Zweck: Schulpflichtige Söhne von Eltern, die in Winterhude oder Umgegend wohnen, während eines Teiles der schulfreien Zeit in geeigneten Räumlichkeiten zu versammeln und sie unter Aufsicht nützlich zu beschäftigen. Vors.: Pastor Walth. Brünning, Maria Louisenstr. 106, *I.*; Schriftf.: Landgerichtsdirektor Dr. Heinrich Schröder, Eppendorferlandstr. 58. Vereinslokal: Vereinshaus Dorotheenstr. 129 (Roosenhaus).

Knabenhort des Vereins für innere Mission.

Zweck: Bewahrung und Beschäftigung von Kindern, die keine Beaufsichtigung seitens der Eltern haben, in den Nachmittagsstunden (v. 4—6 Uhr). Vors. Pastor W. Wecken, Richardstr. 34. Vereinslokal: Jägerstr. 41.

Kuratorium für Knaben-Handfertigkeits-Unterricht und Jugendspiele.

Gegründet von der Henry-Jones-Loge. Vors.: Ed. Bleier, Loogestieg 13; Rektor Jos. Feiner, Jos. Heinemann, Ed. Levinson, Emil Lyon, Felix Levy, Dr. med. S. Marcus, W. A. Peine und Wilh. Wolff.

Israelitische Knaben- und Mädchenhorte, e. V.

Knabenhort: Talmud Tora-Schule, Kohlhöfen. Mädchenhort: Israelitische Töchterschule, Carolinenstr. In den Horten werden die Kinder ca. 50 Knaben und 50 Mädchen nachm. von 4—7 Uhr bei ihren Schularbeiten beaufsichtigt, mit anregender Lektüre und geeigneten Jugendspielen beschäftigt, sie erhalten täglich frische Milch und werden ein resp. 2 mal wöchentlich zum Baden geführt. Im Sommer, in den grossen Ferien werden zahlreiche grössere Ausflüge arrangirt und es wird in jeder Hinsicht für das geistige und körperliche Wohl der Kinder gesorgt. Die Führung der Horte liegt in Händen von festangestellten pädagogischen Lehrkräften, welche von zahlreichen freiwilligen Helferinnen unterstützt werden. Die Mitglieder des Vorstandes sind: — — — — — — 1. Vors.: Joseph Lippmann, II. Vors.; J. Kallmes, Schriftf.; Emil v. Son, Schatzmeister; W. A. Peine, Dr. R. Löwenhaupt, J. Katzenstein, Paul Laskar, Max Israel, Frau John Goldschmidt, Frl. M. Marcus, Frau Mathilde Nathanson, Frl. Sidonie Werner.

Mädchenhort Barmbeckerstrasse 30, e. V.

Vors.: Frau Else Levy, Johnsallee 21; Kassierer: Dr. Wäntig, Adolphsbrücke 4; Geschäftsstelle: Adolphsbrücke 4.

Eilbecker Mädchenhort e. V.

Zweck: Schulpflichtigen Töchtern in Eilbeck wohnender unbemittelter Eltern ausserhalb der Schulzeit eine Heimstätte zu bieten, in der sie unentgeltlich durch körperliche und geistige Beschäftigung vor Verwahrlosung geschützt werden. Vors.: Amtsrichter Dr. Stuewer, Blumenau 48; Schriftf.: C. Weidt, Leibnizstr. 17, II. Vereinslokal Evastr. 14.

Vereinigte Fröbel-Kindergärten,

früher Bürger-Kindergärten, gegründet 6. März 1850 unter Leitung Friedrich Fröbels. Gegenwärtig 9 Fröbel-Kindergärten unter gemeinschaftlicher Verwaltung. Diese vereinigten Fröbel-Kindergärten haben jeder einen Spezialvorstand von 6 Damen und 3 Herren. Von jedem Vorstande werden 2 Herren und 1 Dame deputiert, welche zusammen die Oberleitung bilden (Präses G. Hoffmann). Jeder dieser Kindergärten ist für etwa 100 Kinder eingerichtet und steht unter Leitung einer Kindergärtnerin und einer bezw. mehrerer Gehilfinnen. Die Kindergärten befinden sich: Böhmkenstr. 4, Hoheweide 14, Malzweg 8, Turnhalle Eimsbüttelerstr., Charlottenstrasse 16, Eppendorferlandstr. 39, Gemeindehaus St. Georg, Rostockerstr. Ecke Stiftstr., Mühlenkamp 34 und alter Schützenhof Barmbeck. Mit diesen Anstalten ist ein Seminar für Kindergärtnerinnen verbunden (siehe unter Bildungsanstalten). Näheres über die Aufnahme der Kinder in die Kindergärten, in sämtlichen Kindergärten und Eppendorferweg 121 bei Herrn G. Hoffmann.

Hamburger Fröbel-Verein.

Fröbelhaus, Bundesstr. 41. Vorsitzender: Pastor Müller. Vorsteherin des Fröbelhauses: Fräul. Clara Rosenhagen; Sprechz.: an den Schultagen von 12—1 Uhr ausser Montags. Bildungsanstalten: 1. Seminar für Kindergärtnerinnen mit staatlicher Abschlussprüfung, 2. Kinderpflegerinnenschule. Kindergärten: Bundesstr. 41, Ritterstr. 161 und der Volkskindergarten Wrangelstr. 30.

Verband Hamburger Mädchenhorte.

Die Wirksamkeit der dem Verbande zur Zeit angehörenden Horte besteht darin, dass sie Volksschülerinnen, deren Eltern durch Arbeit ausser dem Hause verhindert sind, ihren Kindern Fürsorge zu widmen, für die Nachmittags- und frühen Abendstunden von der Strasse nehmen, sie bei ihren Schularbeiten und bei fröhlichem Spiele überwachen und auch sonst für ihr körperliches und geistiges Gedeihen sorgen. Anmeldungen unbesoldeter Helferinnen und Geldzuwendungen nehmen die Vertreter der Einzelhorte und die Vorstandsmitglieder des Verbandes entgegen. Die Mitglieder des Verbandsvorstandes sind: Vorsitzende: Frau Emma Ender, Armgartstr. 20; stellvertretende Vors.: Frau Mary Schnars, Wentzelstr. 17; I. Schriftführerin: Frau Reichsbankdirektor Werner, Adolphsplatz 2; II. Schriftführer: Dr. A. Gutheil, Blumenstr. 11; I. Kassierer: Dr. Ulrich Matthiessen, Bergstr. 14; II. Kassiererin: Frau Dr. Daus, Billh. Mühlenweg 59; Beisitzer: Schulinspektor Gronemann, Eimsb. Marktplatz 6, *I.*, Fräul. Lilla Roscher, Adolphstr. 54. Dem Verbande gehören folgende 27 Mädchenhorte an

1. Rosenallee 37 (Hammerbrook), Vors. Frau Konsul Deurer, Averhoffstr. 14
2. Mühlenstr. 14, Vors. Frau Eduard Bohlen, Badestr. 42;
3. Kurze Mühren 39, Vors. Frau Mary Schnars, Wentzelstr. 17;
4. Eppendorferweg 65 (Eimsbüttel), Vors. Schulinspektor Gronemann, Eimsb. Marktplatz 6;
5. Marcusstr. 32, Vors. Frau Oberregierungsrat Dr. Schön, Rothenbaumchaussee 189;
6. Baumeisterstr. 8, Vors. Frau Heinr. Schult, Hofweg 83;
7. Bachstr. 94 (Uhlenhorst), Vors. Frau Herm. Eckstein, Sierichstr. 54;
8. Schrammsweg 34 (Eppendorf), Vors. Pastor Dr. Hanne, Hayns tr. 26;
9. Paulinenstr. 8 (St. Pauli), Vors. Frl. A. Bühring, Fruchtallee 181, u. J. Freydag, Innocentiastr. 17;
10. Ausschlägerweg 18 (Borgfelde), Vors. Frl. Sophie Döhner, Burgstr. 24;
11. Poolstr. 10, Vors. Frau Dr. Richard Pels, Rothenbaumchaussee 188;
12. Kielortallee 20, Vors. Frl. Marie Meinhold, Behnstr. 12;
13. Hopfenstr. 30 (Süd-St. Pauli), Vors. Frau Minna Pahl, Bernhardstr. 58, III;
14. Reginenstr. 51 (Rothenburgsort), Vors. Frau Dr. A. Daus, Billh. Röhrendamm 36;
15. Evastr. 14 (Eilbeck), Vors. Amtsrichter Dr. Stuewer, Blumenau 48;
16. Kampstr. 60 (Nord-St. Pauli), Vors. Frau Emma Ender, Armgartstr. 20;
17. Hübbesweg 11, Vors. Frl. Fr. Nölting, b. d. Hammerkirche 18;
18. Neustädterstr. 79, Vors. Frau Reichsbankdirektor Werner, Adolphsplatz 2;
19. Käthnerkamp 6 (Barmbeck), Vors. Frau Neeck, Wagnerstr. 52;
20. Methfesselstr. 58 (West-Eimsbüttel), Vors. Frau Dr. O. Troplowitz, Agnesstrasse 1;
21. Frankenstr. 43 (Hammerbrook), Vors. Frl. Gertrud Wagner, Wandsbeckerchaussee 27;
22. Lehmweg 14 (Hoheluft), Vors. Frau Fanny Heisterbergk, Bismarckstr. 116;
23. Barmbeckerstr. 30 (Winterhude), Vors. Frau Eduard Steinle, Bassinstr. 18;
24. Münzstr. 6, Vors.: Frau Franz Hartogh, Mittelweg 115 b;
25. Böhmkenstr. 5, Vors. Frau Director Otto Schulze, Schlüterstr. 12;
26. Lutterothstr. 36, Vors.: Frau Pastor Uhle, Heussweg 60;
27. Vossberg 19, Vors.: Frau Alfred Heymann, Bellevue 46

Borsteler Kinderheim

Unterhaltung einer Anstalt in Gross-Borstel, Borstelerchaussee 299, in welcher Kinder weiblichen Geschlechts vom vollendeten 3. Lebensjahre bis zur Konfirmation gegen ein Kostgeld von Mk. 20 im Monat untergebracht und erzogen werden. Vorsitzende: Frau Rud. Schülke, Gut Heinrichshof bei Trittau. *Sprechst:* der leitenden Schwester täglich 2—4 Uhr nachm., auch Sonntags, ausgenommen Donnerstags.

Bewahranstalt und Kindergarten des Paulsenstifts

Norderstr. 42—44 verpflegt und erzieht Kinder von 3—6 Jahren und gewährt einer Anzahl von schulpflichtigen Kindern Aufsicht und Beköstigung für den Nachmittag. Die Bewahranstalt unterscheidet sich von den ähnlich wirkenden Warteschulen durch die genauere Durchführung des Fröbel'schen Systems, sowie durch die Gewährung von Freiplätzen an die ärmsten der Zöglinge. Aufnahme der Zöglinge geschieht in der Anstalt und durch Frl. E. Flügger, Papenhuderstr. 49/51. Zum Vorstand gehören ausserdem: Frl. M. Boltz, Rothenbaumchaussee 197, Frau M. Glinzer, Juratenweg 4, Frl. M. Grossmann, Mühlendamm 9, *I.*, Frl. A. Gruner, Hagedornstr. 27, Frl. Ch. Hardt, Burgstr. 4, Frl. S. Schiff, Esplanade 37, und die Herren Senator Roscher, Adolphstr. 54, Rudolf Fritz, Schopenstehl 5, O. Refardt, Schwarzenbeck und Gänsemarkt 38. Ärztlichen Rat erteilt: Dr. Glinzer, Wallstr. 17, *Sprechst:* 8—9 vorm., 5—6 nachm.

Verein Kinderheim „Gottesgabe".

Jungfrauenthal 49.

Das zum Andenken an einen teuren Heimgegangenen „Gottesgabe" genannte Kinderheim wurde 1889 von Frau Harriet Godeffroy gestiftet und bis zu ihrem Tode, den 19. Juli 1899, unterhalten. In demselben Jahre bildete sich der Verein Kinderheim Gottesgabe, welcher sich die Aufgabe stellte, die Arbeit im Sinne der Stifterin fortzusetzen und die dazu nötigen Mittel durch Sammlungen von einmaligen und Jahresbeiträgen, sowie durch Geschenke und Legate aufzubringen. Zweck: Aufnahme und Verpflegung von 18 Kindern, die für den Aufenthalt in einem Krankenhause noch nicht oder nicht mehr krank genug sind und einer besonderen Pflege bedürfen, die sie im Elternhause nicht haben können. Nur Kinder im Alter von 1½ Jahren, in der Regel Knaben nur bis zum 5., Mädchen

☞ Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelbatt im ersten Band. ☜